



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni, Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 293. Frag. Wie sollen wir vns gegen den jenigen halten/ so die grosse
Sünden vermeiden/ die kleinen aber ohne Forcht/ liederlicher Weiß/
begehen?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

Antwort. Wann er einweder die verlihenē Gnad Gottes/durch Gewächß 1. Corinth. 15. vnd Fruchtbarkeit der jenigen/welchen er guts beweist/mehren/oder durch Ver gleichung vnd Gegenfagung menschlicher Vbung/noch ein grössere Vbung/Sleiß vnd Ernst erzeigen thut.

Die 291. Frag. Was ist das zerbrochen Rohz/vnd das glüend Dächtlein/vnd wie wirdt das jenig nicht zerknirschet/dises aber nicht gar aufgelschet?

Esa. 42.

Antwort. Das zerbrochen Rohz/ist meines Bedunckens der jenig/so er wan mit einer Sünd behaft/das Gebott des Herren vollbringt/welcher nicht zerknirschet/nach abgehawen/sondern vil mehr geheylet werden solle/wie Christus lebet vnd spricht: Schwert euch für/das ihr ewer Almosen nicht vor den Menschen gebet/damit ihr allein von ihnen gesehen werdet. Item/der heilige Paulus gebet vns/alle Ding/ohn Murren/Janck vnd Nader/zuerichten. Vnd anderstwo sagt er: Thut nichts auß Gezänck/oder eytler Ehr. Das glüend Dächtlein aber/ist meines Erachtens diser Mensch/der Gottes Gebott nicht mit begirlichem Eyser/nach in vollkomner Vbung/sondern etlicher massen schläfferig vnd saumselig thut/der selbig soll keines wegs vertilget/sondern vil mehr durch Erinnerung der Ver theyl vnd Verheysungen Gottes/auffgemundert werden.

Philp. 2.

Die 292. Frag. Soll auch in der Bruderschaft ein Zuchtmeister/ vber die weltliche Kinder gesetzt werden?

Antwort. Diweil der Apostel Paulus gesagt: Ihr Väter/reizet ewre Kinder nicht zum Zorn/sondern ziehet sie auff inn der Zucht vnd Straff des Her ren. Wann nun die Eltern/so ihre Kinder darbringen/dises Zihl vor ihnen haben/ auch die Brüder dessen bey sich selber beredt seynd/das die Kinder/so ihnen zuge bracht/in der Zucht vnd Forcht des Herren/durch sie mögen aufgezogen werden/ sollen wir vns des Gebotts/von dem Herren fürgeschribē/halten/da er also spricht: Lasset die Kinder zu mir kommen/vnd wehret ihnen nicht/dann solcher ist das Reich der Himmel. Wo aber dises Zihl/vnd dergleichen Hoffnung nicht ist/so kan solches/weder Gott gefällig/nach vns zuständig vnd nützlich seyn.

Ephes. 6.

Von den Kin dern/so in die Bruderschaft gebracht wer den.

Marc. 10.

Matth. 18.

Die 293. Frag. Wie sollen wir vns gegen den jenigen halten/so die grosse Sünden vermeiden/die kleinen aber ohne Forcht/liederli cher Wels/ begeben?

Antwort. Erstlich ist zuwissen/das inn dem newen Testament die Sünden nicht vndercheiden werden/dann vber alle vnnnd jede/ gehet ein gemeynes Urtheyl vom Herren/da er also spricht: Wer Sünde thut/der ist der Sünden Knecht. Item/ Das Wort so ich geredt hab/wirdt ihn an dem letzten Tag vrtheilen. Sol ches bezeuget auch Johannes: Wer dem Sohn nicht gehorsam ist/der wirdt das Leben nicht sehen/sondern der Zorn Gottes bleibet vber ihm/darumb das der Angehorsam/nicht im Vndercheid der Sünden/sondern in der Vberrettung selbst sein Trohung hat. In Summa/wann wir zulassen/das ein Sünd groß/vnnnd die ander klein heysse/so mag vnwidersprechlich dargethan werden/das bey einem je den dise Sünd groß ist/von welcher er vberwunden wirdt/die jenig aber klein/wel che er selbst dämpffen vnnnd beherrschen kan/Gleich wie vnder den Kämpffern der so vberwindet/starck/diser aber/so vberwunden wirdt/schwächer ist als der Si ger/er sey dann wer er wolle. Hierumb so muß bey einem jedwedern Sünder/es sey die Sünd groß oder klein/des Herren Urtheyl gehalten werden/der also ge sprochen: Sündigte dein Bruder wider dich/so gehe hin/vnnnd straff ihn zwischen dir vnd ihm allein/hört er dich/so hast du deinen Bruder gewonnen/hört er dich nicht/so nimb noch einen oder zwen zu dir/auffdas in zweyer oder dreyer Münd/ ein jedes Wort bestehe. Hört er dieselbigen auch nicht/so zeig es der Kirchen an/hört er aber auch die Kirchen nicht/so halt ihn für einen Heyden vnnnd Zöllner. Es soll auch hierinnen des Apostolischen Spruchs nicht vergessen werden/der also

Johan. 8. 12.

Johan. 3.

Kein Sünd soll vns klein vnd gering ge duncten.

Matth. 18.

§ff lauter:

1. Corinth. 5.

lauter: Warumb habe ich nicht vil mehr Leyd getragen/das derjenig/so ein solcher That begangen/mitten von euch hinweg gethan wurde/dann es gebürt sich/das wir vns nach angewendem Ernst/auch langmütig vnd barmhertzig erzeygen.

Die 294. Frag. Auß was Ursachen pflegt jemand Gottes zu vergessen/vnd ihn auß der Gedächtnuß zulassen?

Undankbarkeit für die Wohlthaten Gottes.

Antwort. Wann er die Wohlthaten Gottes nicht mehr betrachtet/vnd das Gewissen der Dankbarkeit/gegen dem der ihm guts bewisen/verlieren thut.

Die 295. Frag. Was seynd die Warzeichen eines außschweifenden Gemüths?

Psaln. 51.

Antwort. Wann jemand in den wolgefälligen Wercken Gottes hinläßig. Diweil der Prophet David also spricht: Ich sahe den Herren immerdar vor meinem Angesicht/dann er steht zu meiner rechten Hand/auffdas ich nicht bewegt werde?

Die 296. Frag. Wie wirdt die Seel vergewißigt/das sie von Sünden rein ist?

Psaln 140.

Antwort. Wann einer inn ihm selbst/den inbrünstigen Eysen des heiligen Propheten Davids betrachtet/der also gesprochen hat: Ich hab die Vngerechtigkeit verhaßt/vnd für einen Grewel gehalten. Oder wann er bedenckt/ob er bey sich selbst das jenig vollbracht hat/so der Apostel Paulus gebet/da er spricht: Tödtet ewig Glieder/die auff Erden seynd/als Hurerey/Vnreinigkeit/Lust/Begehren vnd den Geiz/so da ist ein Götzendienst/vnd welcher willen der Zorn Gottes vber die Kinder des Ungehorsams kombt. An diesem Ort thut Paulus vber alle vnd jede Sünd inn gemeyn/Gottes Vertheyleinführen/diweil er hinan hängt/ober die Kinder des Ungehorsams/auffdas ein solcher mit dem heiligen Propheten David sprechen mög: Ein schalckhaftig Gemüt soll mir nicht beywohnen/vnd das Bösen werd ich mich nicht annehmen. Darbey aber mag einer wissen vnd erkennen/das er mit dergleichen Affect vnd inbrünstigem Eysen begabet ist/wann er mit sampt allen Gottes Heiligen/ober die Sünder ein herzliches Mitleyden hat/seytemal der heilige David spricht: Ich sahe die Ubertreter/vnd vermeldet inn mir selbst/dann sie haben deine Gebott nicht gehalten. Vnd der Apostel Paulus sagt: Wer ist schwach/das ich nicht auch schwach sey/vnd wer wirdt geärgert/das ich nicht auch gebrennt werde?

Colos. 3.

Ephef. 5. Abtödtung der irdischen Glieder.

Psaln. 100.

Gottseliger Eysen wider die Sünd vnd Ubertreter der Gebott Gottes.

1. Corinth. 11.

Durch die Sünd wredt des Menschen Seel biß auff den Todt verwundet vnd beschädigt.

Psaln. 37.

Dann so die Seel den Leib vber die massen weyt vbertreift/wir aber an dem Leib alle Vnreinigkeit häßlich schewen/darneben auch in vnsrem Herzen betrübt werden/wann wir sehen/das gedachter Leib ein eddeliche Verletzung/oder sonst einen gefährlichen Schaden empfähet/wie vil mehr wil sich dann gebären/ober die Sünder dergleichen Leyd zutragen/wann derjenig/so Christum vnd seinen Nächsten lieb hat/anschawen muß/wie die Seelen der sündhaftigen Menschen/gleich als von wilden Thieren/grimmiglich beschädigt/vnd mit blutigen Wunden biß auff den Todt verlezet werden/wie auch David spricht: Meine Ubertretungen seynd vber mein Haupte gegangen/vnd als ein schwerer Last auff mir gelegen. Meine Wunden seynd vor dem Angesicht meiner Vnwissenheit saul worden/vnd haben gestuncken. Ich bin arbeitselig vnd krumm worden/biß an das End/vnd den ganzen Tag erarwig herein getreten. Vnd der Apostel Paulus sagt: Der Stachel des Todts ist die Sünd. Demnach wann einer/von eigener oder fremder Sünd wegen/sein Gemüth der massen/wie oben im Anfang vermeldet/befinden thut/so ist es ein gewiß Warzeichen/das der selbig von mehr gedachter Sünd rein vnd vnuermackelt ist.

Rom. 5.

Die 297. Frag. Wie soll man sich bekehren/vnd von Sünden abstecken?

Psaln. 31.

Antwort. Solcher Gestalt/das einer erstlich die innerliche Begird des Propheten Davids erzeig/der also spricht: Mein Vngerechtigkeithab ich dir bekennet vnd